

Inhalt

Autoren	8
PETER HARTWICH	
Einführung	9
HENNING SAB ♦ SABINE HERPERTZ	
ISABEL HOUBEN ♦ ECKHARD-MICHAEL STEINMEYER	
Zur Diagnostik der Persönlichkeitsstörungen	11
Einleitung	11
Entwicklung von Persönlichkeitsmodellen.....	12
Die Persönlichkeitsstörungen in den modernen Klassifikationssystemen.....	14
Die Aachener Merkmalsliste für Persönlichkeitsstörungen (AMPS)	19
Analyse der Ähnlichkeitsbeziehungen.....	21
Vergleich von kategorialen mit dimensionalen Persönlichkeits- konzepten	25
Resümee.....	27
Literatur.....	28
STAVROS MENTZOS	
Psychodynamik der Persönlichkeitsstörungen	31
Versuch einer psychodynamischen Klassifikation der Persönlichkeitsstörungen.....	34
Literatur.....	44
PETER HARTWICH	
Kreative bildnerische Therapien bei Persönlichkeitsstörungen	45
Kreative Therapien im Verbund mit anderen Behandlungsverfahren ...	45
Patienten, die uns herausfordern	46
Ziele und Grenzen unserer Behandlung.....	47
Die Ich-Schwäche der Persönlichkeitsstörung liegt zwischen Psychose und Neurose	47
Warum Psychotherapie über ein Medium (das Dritte)?.....	49
Das kreative Gestalten bietet Schutz und Gefühlsaktivierung zugleich	50
Fallbeispiele	51
Der Aspekt des Leidens: Annahme und Aufnahme in sich selbst	68
Literatur.....	69

INHALT

CHRISTA ROHDE-DACHSER

Praktische Behandlungsaspekte in der Therapie

von Borderline-Störungen	71
Symptome, die auf eine Borderline-Störung hinweisen.....	71
Die Diagnose der Borderline-Persönlichkeitsstörung nach ICD 10 (1991) und DSM III-R (1987) bzw. DSM IV (1994).....	72
Die „emotional instabile Persönlichkeitsstörung, Borderline-Typus“ (F60.31) nach ICD 10 (1991).....	72
Die „Borderline-Persönlichkeitsstörung“ (301.83) nach DSM III-R (1987).....	73
Die „Borderline-Persönlichkeitsstörung“ (301.83) nach DSM IV (1994).....	74
Flucht vor dem Alleinsein, Spaltung und Dissoziation als Abwehr traumatischer Erfahrungen.....	75
Grundzüge der Borderline-Therapie.....	76
Der Eingangsvertrag.....	77
Konfrontation mit den pathologischen Abwehrmechanismen des Patienten im Hier und Jetzt.....	81
Umgang mit Teilobjektbeziehungen.....	83
Der Umgang mit der Aggression des Patienten.....	84
Der Umgang mit der Gegenübertragung.....	86
Literatur.....	87

JUTTA HERRLICH ♦ BURKHARD PFLUG

Soziale Phobien	89
Was unterscheidet eine soziale Phobie, also eine Störung von Krankheitswert, von solchen offenbar weitverbreiteten Aspekten sozialer Ängste?.....	90
Gibt es bestimmte Persönlichkeitsmerkmale, die die Entwicklung einer sozialen Phobie begünstigen?.....	92
Was ergibt sich aus dem bisher Gesagten für die Therapie?.....	94
Zusammenfassung.....	98
Literatur.....	98

LILO SÜLLWOLD

Kognitive Therapie von Persönlichkeitsstörungen	99
Literatur.....	106

STEFFEN HAAS

Pharmakotherapie bei Persönlichkeitsstörungen	107
Einleitung.....	107
Biologische Grundlagen bzw. biologisch mitverursachte Störungen im Rahmen von Persönlichkeitsstörungen.....	108

INHALT

Konstitutionelle Faktoren bei Persönlichkeitsstörungen	109
Psychobiologie der kognitiv-wahrnehmenden Organisation.....	110
Psychobiologie von Impulsivität und Aggressionen	113
Psychobiologie der Affektivität bzw. der Affektinstabilität	115
Psychobiologie der Angst sowie der Hemmung	116
Grundsätzliche und methodische Probleme der Pharmakotherapie bei Persönlichkeitsstörungen	118
Empfehlungen zum Einsatz von Psychopharmaka bei Persönlichkeitsstörungen	119
Der Einsatz von verschiedenen Psychopharmakagruppen im Rahmen von Persönlichkeitsstörungen	121
Neuroleptika	121
Antidepressiva.....	123
Tranquilizer.....	125
Antikonvulsiva	126
Lithium.....	127
Opiatantagonisten	127
Antiparkinsonmittel	127
Propranol	127
Zusammenfassung.....	128
Literatur.....	129
KONRAD MAURER	
Persönlichkeitsstörungen im Alter	131
Literatur.....	141
PETER HARTWICH ♦ BURKHARD PFLUG	
Synopsis	143